

Trauer um Günther Hanreich

Untenstehend finden Sie die Ansprache von Johann Hahlen, Präsident des Statistischen Bundesamtes, anlässlich der Trauerfeier zum Tode von Günther Hanreich, die am 9. März 2006 in Luxemburg stattfand.

Sehr geehrter Herr Kommissar Almunia,
liebe Frau Bohatá,
sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Tod von Günther Hanreich hat das Europäische Statistische System einen großen Verlust erlitten. Wir Statistiker, in den 25 Nationalen Statistischen Ämtern, sind sehr traurig. Unsere herzliche Anteilnahme gilt der Familie von Günther Hanreich, seiner Frau und seinen beiden Töchtern. Wir haben mit Günther Hanreich einen überaus tatkräftigen und warmherzigen Kollegen verloren, dem die Weiterentwicklung der Europäischen Statistik und die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eurostat mit den Nationalen Statistischen Ämtern ein großes Anliegen war. Wir bedauern sehr, dass unser gemeinsamer Weg im Europäischen Statistischen System nur kurz war. Die Initiativen von Günther Hanreich werden jedoch weiterwirken, wir werden darauf aufbauen.

Im Dezember 2004, das heißt vor gerade 15 Monaten, hatte Kollege Günther Hanreich die Leitung des Europäischen Statistikamtes, Eurostat, übernommen. Er tat dies zu einer Zeit, in der die Vertrauenskrise in Eurostat und in die Europäische Statistik noch nicht überwunden war. Kollege Hanreich hat es mit der ihm eigenen Tatkraft verstanden, mit den richtigen Maßnahmen, z. B. mit Besuchen in europäischen Partnerämtern und intensiven Fachgesprächen, das Vertrauen untereinander im Europäischen Statistischen System und in die Statistik der Europäischen Union wieder aufzubauen.

In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere den *Code of Practice* für die nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen erwähnen. Günther Hanreich hat die Erarbeitung der im Verhaltenskodex zusammengefassten 15 Grundsätze für die statistische Arbeit von Eurostat und der nationalen Statistischen Ämter der 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union energisch gefördert und vorangetrieben, so dass der Verhaltenskodex schon im Mai 2005 von der Europäischen Kommission als Empfehlung verabschiedet werden konnte.

Günther Hanreich hat dann mit ebenso großem persönlichen Engagement die Umsetzung des *Code of Practice* in die Wege geleitet. Heute liegen bereits erste Ergebnisse und vergleichende Analysen vor. Damit beginnt ein viel versprechender Prozess nach dem Prinzip „Von den Besten lernen“, der dem Europäischen Statistischen System mehr nützen wird, als es noch so detaillierte Regelungen könnten.

Besonders hervorheben möchte ich die freundschaftliche, auf Zusammenarbeit ausgerichtete Art, in welcher Günther Hanreich im Ausschuss für das Statistische Programm, in der Partnerschaftsgruppe, aber auch im persönlichen Gespräch die Sache der Europäischen Statistik vorangetrieben hat. Wir, die Nationalen Statistischen Ämter, haben Günther Hanreich als einen Kollegen erlebt, für den Partnerschaft und gegenseitiges Vertrauen der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg waren.

Für diese partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind wir – die Leiterinnen und Leiter der Nationalen Statistischen Ämter – Günther Hanreich sehr dankbar. Wir vertrauen darauf, dass sein Vermächtnis weiterwirkt.

Lassen Sie mich schließen mit einem Gedicht des deutschen Dichters Rainer Maria Rilke, das meine Gefühle in dieser Stunde am besten ausdrückt:

Herbst

*Die Blätter fallen, fallen von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir and're an: Es ist in allen.*

*Und doch ist einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.*